

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

18.6.1906 (No. 203)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 18. Juni.

№ 203.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einzugsgebühren: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unberlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verantwortung für irgendwelcher Vergütung übernommen.

1906.

## Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 18. Juni.

**(Wohltätigkeitsfest.)** Die Theaterdarstellung „Karlsruhe bei Nacht“, welche gelegentlich des Wohltätigkeitsfestes zugunsten der Hoftheaterpensionskasse am Dienstag den 19. und Mittwoch den 20. Juni auf der Bühne unseres Hoftheaters in Szene gehen wird, scheint die vielen Erwartungen, welche ihr entgegengebracht werden, voll befähigen zu sollen. Schon jetzt bei den zahlreichen Proben erweist sich die Durchschlagkraft von Romeo, des Dichters, echt karlsruher Humors darin als nicht gering. Eine Reihe von lebenden Bildern, welche in dem Stücke nach bekannten Gemälden der Großh. Gallerie unter künstlerischer Leitung gestellt sind, werden durch ihre Schtheit allgemein entzückt. In der Grotteskomi der imitierten Kolosseumborstellung aber werden bisher völlig verschwiegene Künste unserer Hoftheatermitglieder an die Öffentlichkeit treten. Ganz wunderbar endlich erscheint die Wirkung des Johannisäubers und Elfentänze am Lautersee, mit welchem bekanntlich Romeo's Stück reizvoll abschließt. Unsere jungen Damen werden hierbei allerliebst Reigenstücke zeigen. — Bei der Gelegenheit mag noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß eine Anzahl neuester Bühnenbilder, welche unsere Hoftheatermitglieder in interessanten Gruppen darstellen, in der Künstlerbude während des Festes im Botanischen Garten zum Verkauf kommen. Die Bilder sind von Herrn Direktor Albert Wolf gestellt und von dem rühmlichst bekannten photographischen Atelier Gebrüder Nisch aufgenommen. Auf Anfragen hin sei ausdrücklich betont, daß bei dem Feste in keiner Weise eine Ueberborteilung des Publikums stattfinden wird, und gerade auch die Preise für Speisen und Getränke höchst mäßige sind. Das Entgegenkommen der fürstlichen Herrschaften und zahlreicher Privater ermöglicht dies in erfreulicher Weise. Es kann nur aufs neue eindringlich empfohlen werden, die Eintrittskarten für das Theater noch vor dem Aufführungstag selbst an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters zu lösen, umso mehr als, wie bekannt gegeben, keine Vorverkaufsgebühr erhoben wird.

Die badische Viehzucht auf der 20. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin.

Der Verband der oberbadischen Zuchtgenossenschaften hatte die 20. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin, die am letzten Donnerstag von dem Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Prinzessinnen besucht, überaus erfolgreich durchgeführt, mit einer Sammlung von 30 Rindern besetzt. Hieran sind beteiligt: die Zuchtgenossenschaften Westlich mit 14, Pfälzendorf mit 9, Donaueschingen mit 6 und Engen mit 1 Tiere. Wie auf den bisherigen Ausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die mit badischem Zuchtvieh besetzt waren, so ging auch diesmal Oberbaden stetig aus dem Wettbewerb hervor, indem sämtliche Preise derjenigen Klassen, wo oberbadische Tiere konkurrierten, diesen zufließen: nämlich 13 erste, 8 zweite, 2 dritte, 1 vierter Preis und 10 Anerkennungen; im ganzen somit 34 Auszeichnungen. Hierunter sind: 1 erster Preis, 2 erste Genossenschaftspreise, 1 Einzelzüchterpreis und 1 erster Familienpreis. Insgesamt belaufen sich die Geldpreise auf 4395 Mark.

Außer Oberbaden sind die preussischen Provinzen Sachsen und Posen sowie das Großherzogtum Hessen in der Abteilung der „Simmmentaler“ vertreten. Die oberbadische Ausstellung wird von den Besuchern allgemein als ganz hervorragend bezeichnet, worüber sich unsere Landsleute, die an Ort und Stelle sind, nicht wenig freuen. Mögen auch die neuen Erfolge unsere oberbadischen Züchter zu weiterer züchterischer Arbeit anspornen.

## Der Kaiser in Hamburg.

(Telegramme.)

Hamburg, 17. Juni. Seine Majestät der Kaiser langte gestern bei der St. Pauli-Landungsbrücke um 7 Uhr abends an. Hier wurde der Kaiser von den Bürgermeistern sowie von dem preussischen Gesandten Freih. v. Seyling empfangen. Sodann begab sich der Kaiser an Bord der „Hamburg“. Die Matrosen der „Hohenzollern“, welche die Besatzung der „Hamburg“ bilden, brachten, als Seine Majestät die „Hamburg“ betrat, ein dreifaches Hurra aus. Um 7<sup>1/4</sup> Uhr begab sich der Kaiser im Automobil nach der Villa des Direktors der Hamburg-Amerika-Linie von Grumme und mochte dort der Taufe des Sohnes des Herrn von Grumme bei.

Hamburg, 17. Juni. Seine Majestät der Kaiser hielt heute Morgen um 10 Uhr auf der „Hamburg“ Gottesdienst ab, an dem die Bürgermeister Burchard und Stammann, der preussische Gesandte Freih. v. Seyling, Generaldirektor Ballin und Direktor v. Grumme teilnahmen. Mittags fand in Altona Appell der nordwestdeutschen Gardisten auf dem Kaiserhof des 31. Infanterie-Regiments statt. Über 3000 Gardisten hatten in einem offenen Biered, Regimentweise geordnet, Aufstellung genommen. Die Fahnen der Vereine fanden auf dem rechten Flügel. Hinter den Gardisten wohnten Tausende ihrer Angehörigen der patriotischen Feste bei. Kurz vor 12 Uhr erschien der Kaiser in der Uniform des 1. Garderegiments im Automobil mit den Herren des Gefolges, stieg nach Begrüßung der versammelten Herren zu Pferde und ritt die Fronten der Gardisten ab. Der Kaiser hielt hierauf von der Mitte des Biereds aus eine Ansprache, welche etwa lautete, er begrüße die alten Grenadiere und Jäger der Garde, die sich hier zusammengefunden und von denen viele noch die große Zeit Kaiser Wilhelms des Großen miterlebt. Er danke ihnen, daß sie sich in so großer Menge versammelt haben, um die alten Erinnerungen aus der Gardezeit zu feiern. Er wünsche

und erwarte, daß sie diese Erinnerungen auch in ihre Berufstheile weiter tragen und pflegen; sie möchten diesen immer eingebend sein, daß sie in Treue zu Gott und Vaterland und in Ehrfurcht vor der Religion als christliche deutsche Männer einstehen, wenn es nötig sei, für die Sicherheit des Vaterlandes und die Aufrechterhaltung der Ordnung und der Gesehe. Er begrüßte sie noch einmal herzlich. Generalleutnant Graf v. d. Goltz brachte ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus, in das die Gardisten begeistert einstimmten. Die Kapellen spielten die Nationalhymne. Der Kaiser ließ sich später eine Reihe von alten Kameraden vorstellen und begab sich danach im Automobil zur „Hamburg“ zurück, wo Frühstückstafel stattfand. Die Gardisten ordneten sich zum Festzuge durch die Elbschanze, wo in einem Etablissement ein gemeinsames Festmahl stattfand. Um 2<sup>1/4</sup> Uhr fuhr der Kaiser in einem Schimmelviererzug zur Horner Rennbahn. Die Rennen waren bei herrlichem Wetter besonders gut besucht. Schon vor Beginn des Rennens erschien der Kaiser und begab sich, vom Publikum stürmisch begrüßt, in die geschmückte Kaiserloge. Hier fanden sich noch die Bürgermeister von Hamburg, Dr. Burchard und Stammann ein, der Minister von Pöbbecke, Graf Lehndorff, Herr von Derzen, Gesandter Freih. v. Seyling, Generaldirektor Ballin und andere. Der Kaiser mochte dem Grönungsbrennen, dem Rennen um den großen Hansapreis und dem Kaiserin-Auguste-Viktoria-Zugbrennen bei.

Zur Mittagstafel erschien der Kaiser im Hause des Direktors v. Grumme, wo er gefestert der Taufe beiwohnte. Bei der Tafel brachte der Herr des Hauses ein Hoch auf S. Maj. den Kaiser aus. Der Kaiser sprach auf den Tausling, der den Rufnamen Wilhelm erhalten hat. Um 12 Uhr traf der Kaiser auf der „Hamburg“ wieder ein; auf dem Wege dorthin hatte trotz der späten Stunde ein sehr zahlreiches Publikum ausgeharrt, um dem Kaiser wiederholt Ovationen darzubringen.

Die „Hamburg“ ging wegen der Flußverhältnisse der Elbe und ihres Tiefganges bereits nach 2 Uhr elbamwärts. Der Kaiser traf um halb 5 Uhr auf der St. Pauli-Landungsbrücke ein, ging an Bord des Kreuzers „Leipzig“ und mit diesem, von dem Dampfschiff „Leipziger“ gefolgt, ebenfalls elbamwärts. Der Kaiser geht auf der Höhe von Stade wieder auf die „Hamburg“ zu gehen und die Fahrt in die See nach Helgoland fortzusetzen.

## Zur Lage in Rußland.

(Telegramme.)

Wjatski, 18. Juni. Die Ruhe ist wieder hergestellt, obwohl noch die ganze Nacht Schüsse fielen. Auch wurden die Juden wieder in die Stadt gelassen. Ferner wird berichtet: Nachts fanden Zusammenstöße zwischen Truppen und Revolutionären statt. Letztere beschossen die Polizeiverwaltung von den benachbarten Häusern aus, welche sie, als Truppen sie daraus vertrieben, in Brand steckten. Das Feuer konnte nicht gelöscht werden, da viel Schießmaterial, das in den Häusern lag, explodierte. Die Truppen erlitten keine Verluste. Es sind alle Maßnahmen getroffen, um eine Erneuerung der Unruhen zu begegnen. General Wach wurde zum Militärgouverneur ernannt. Ein nach Kalisch fahrender Postwagen wurde von Straßenräubern überfallen, die Begleitung beschossen und der Postillon wurden den getötet und die Wertsachen geraubt. (Nach Bericht des „Berl. Tagbl.“ sind mehrere hundert Personen bei den Unruhen ums Leben gekommen.)

St. Petersburg, 17. Juni. Aus Moskau wird von zahlreichen Versammlungen berichtet, die im Innern der Stadt und in den Vororten abgehalten und bei denen politische Reden gehalten und revolutionäre Nieder geungen wurden. Erste Konflikte mit der Polizei kamen nicht vor. Die Mütter melden eine lange Reihe von Arbeiterausständen und Bauernunruhen aus den Provinzen. In Wasmut (Gouv. Jekaterinoslaw) sollen die Arbeiter der Steinblechgruben in den Ausstand getreten und im Gouvernment Woroneß überall Bauernunruhen ausgebrochen sein.

St. Petersburg, 17. Juni. Die Wädereggellen Petersburgs beschloffen, in den Ausstand zu treten.

St. Petersburg, 17. Juni. Wie die Petersburger Telegraphenagentur aus Wjatski meldet, begann am Freitag wieder das Schießen. Viele Menschen sollen ihr Leben eingebüßt haben. Auf dem Bahnhofe wurden sechs jüdische Reisende getötet. Gestern ist über Stadt und Bezirk Wjatski der Kriegszustand verhängt worden.

Warschau, 18. Juni. In Lodz und Czestochau fürchtet man gleichfalls Ausbrüche von Unruhen, da dort Polizei und Truppen ein herausforderndes Benehmen zur Schau tragen. — In der hiesigen Prager Vorstadt erschossen sechs junge Anarchisten einen Schutzmann und seine Frau. — Auch in Dobra beginnt wegen des Judenmassacres die jüdische Bevölkerung zu fliehen. — Im Wilnaer Gefängnis haben die Gefangenen revoltiert. Militär machte von der Waffe Gebrauch, mehrere Gefangene wurden erschossen.

Niga, 17. Juni. Bei dem Gepäck eines Passagiers des gestern im hiesigen Hafen eingelaufenen Dampfers „Vander“ wurden 26 Gewehre, Revolver und 5000 Patronen gefunden. Der Passagier ist entflohen.

## Der griechisch-rumänische Konflikt.

(Telegramme.)

Bukarest, 17. Juni. Die „Agence Roumaine“ wendet sich gegen die griechische Schilderung der einzelnen Phasen des Kon-

flikts, die die Tatsachen entstellt wiedergibt. Der Sachverhalt sei folgender: Als bald, nachdem der türkischen Regierung in Ausübung ihrer Souveränität den im ottomanischen Reich wohnenden Stämmen rumänischer Nationalität Gleichheit der Rechte und Anerkennung ihrer Nationalität gewährte, unternahm die griechische Regierung eine gewalttätige Aktion, die vor keinem Mittel zurückschreckte, um die Anwendung des kaiserlichen Trabe zu verhindern. Auf griechischem Gebiete organisierte, von dem in Athen bestehenden Verein gebildete und besoldete Banden überschritten die Grenze, ohne von den griechischen Behörden daran gehindert zu werden und begingen abscheuliche Gewalttaten, um die rumänischen Völkereien durch Brandstiftungen, Plünderungen ihrer Güter und Morbdaten zu terrorisieren, wie dies in Grevena geschah. — Auf die in Athen gemachten Vorstellungen hatte der damalige Ministerpräsident Rallis u. a. erklärt, daß er nichts von Rumänen in Mazedonien wisse und ihm nichts davon bekannt sei, daß in Athen eine geheime Gesellschaft bestünde, welche Banden organisierte, die in den Grenzprovinzen des ottomanischen Reiches operierten. Die griechische Regierung suchte die durch die verbrecherischen Taten erregte öffentliche Meinung Europas irrezuführen, indem sie wiederholte, daß sie für die auf fremdem Boden begangenen Untaten nicht einstehen könne. Die rumänische Regierung erwiderte, sie habe der griechischen Regierung nicht zum Vorwurf gemacht, daß sie auf türkischem Gebiet nicht die Polizeigewalt ausübe, sondern daß sie dulde, daß auf ihrem eigenen Gebiete Banden organisiert und besoldet werden, die in Mazedonien Verbrechen begehen und deren Offiziere der griechischen Armee angehören. Das sei der wahre Ursprung des Konflikts. Die rumänische Regierung antwortete auf eine so gewalttätige Aktion, die sich in abscheuliche Untaten umsetzte, mit der Ausübung der Handelsverträge und mit der Ausweisung einiger auf rumänischem Gebiet etablierten Griechen. Die rumänische Regierung feste der vom griechischen Minister des Aeußeren in der Kammer aufgestellten Behauptung, daß in Bukarest feindselige Kundgebungen gegen die königlich griechische Gesandtschaft stattgefunden hätten, ein formelles Dementi entgegen.

Rom, 17. Juni. Die italienische Regierung hat der griechischen Regierung mitgeteilt, daß sie auf Ersuchen der rumänischen Regierung den Schutz der rumänischen Staatsangehörigen und Interessen übernommen habe.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

Hamburg, 18. Juni. Prinz Heinrich hat gestern um 8 Uhr an Bord des Kanzerkreuzers „Prinz Adalbert“ die Fahrt nach Drontheim zu den Krönungsfeierlichkeiten angetreten.

Königsberg i. Pr., 17. Juni. Nachdem es zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Bau-, Möbel- und Sargtischlerbranche zum Abschluß von Tarifverträgen gekommen ist, kann der fünfwöchige Lohndienst als beendet gelten. Die Arbeit soll am Dienstag wieder aufgenommen werden.

Zarnowit, 18. Juni. Bei der am 12. d. M. stattgehabten Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Weuthen-Zarnowit sind, nach amtlicher Feststellung, 47 190 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon erhielten Redakteur Napieralsky-Weuthen (Radikalpolen) 25 922, Berginspektor Wuschallit-Weuthen (Zentrum) 7763, Berggrat Nemh-Lipine (natl.) 7231 und Bergarbeitersekretär Scholthoff-Weuthen (Soz.) 6260 Stimmen. Napieralsky ist somit (wie bereits gemeldet) gewählt.

Stuttgart, 17. Juni. Die Kammer der Abgeordneten hat gestern das Landtagswahlgesetz in der Schlussabstimmung mit 71 Stimmen gegen eine Stimme bei einer Stimmenthaltung angenommen.

Wien, 18. Juni. Eine sehr zahlreich besuchte Versammlung mit der Tagesordnung: „Entscheidungsfrage für die Wahlreform“ nahm eine Resolution an, welche erklärt, das Volk erwarte mit Ungeduld die gesetzliche Festlegung des allgemeinen Wahlrechts. Es würde der Verschleppung desselben mit einem Kampfe begegnet werden, dessen erster Schritt eine dreitägiger Massenaussand in Wien sein werde.

## Verschiedenes.

Neustadt a. S., 17. Juni. Zur Feier des 80. Geburtstages Dr. Georg v. Neumayers wurde gestern Abend ein Fackelzug vor seiner Wohnung veranstaltet. Heute vormittag fand ein Festakt im Saalbau statt, zu dem Gelehrte aus der ganzen Welt erschienen waren und viele Korporationen telegraphische Glückwünsche eingeschickt hatten. Dem Jubilar wurde noch eine besondere Ehre bereitet durch Ueberreichung einer Neumayer'spende zugunsten junger Gelehrter durch den Regierungspräsidenten der Pfalz.

Wien, 18. Juni. Der Berliner Auerverein „Gellas“, der als einziger deutscher Verein an der hiesigen Regatta teilnahm, gewann alle vier Rennen, in denen er im Start erschien.

Sundsvall (Schweden), 18. Juni. Die Vorstadt Abil ist gestern vollständig niedergebrannt. Der Eisenbahnverkehr, der Telephon- und Telegraphenverkehr sind unterbrochen. Ueber 600 Personen sind obdachlos.

Wladiwostok, 16. Juni. Bei der Station Pogranitschnaja der chinesischen Ostbahn ist ein Personenzug entgleist; ungefähr 100 Personen sind teils getötet, teils verletzt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Käß in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

# Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager

## Heinrich Trunzer

Großh. Oberrechnungsrat und Verwalter des akadem. Krankenhauses Heidelberg.

Heidelberg, den 16. Juni 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Frau Marie Trunzer und Kinder.

Die Bestattung erfolgt Dienstag nachmittag 4 1/2 Uhr.  
8'102

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
**Konkursverfahren.**  
B.99. Eitenheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des

Schlossers Wilhelm Spoth in Ruit ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin vor Großh. Amtsgericht hier bestimmt auf

Dienstag den 3. Juli 1906, vormittags 11 Uhr.  
Eitenheim, den 13. Juni 1906.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
Kunz.

### Konkursverfahren.

B.98. Eitenheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Käfers Kaspar Bed von Altdorf wurde durch Beschluß Großh. Amtsgerichts hier von heute nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs aufgehoben.  
Eitenheim, den 12. Juni 1906.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
Kunz.

### Konkursverfahren.

B.104. Nr. 5630 III. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Dekorationsmalers Michael Lipp hier, Marienstraße 1, wurde heute am 16. Juni 1906, nachmittags 1/5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Kaufmann Carl Burger hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juli 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-

ausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 13. Juli 1906, vormittags 1/11 Uhr, vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2b, 3. Stock, Zimmer Nr. 50, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsichtigen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Juli 1906 Anzeige zu machen.  
Karlsruhe, den 16. Juni 1906.  
Brecht,  
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

### Konkursverfahren.

B.103. Nr. 4361. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Dekorationsmalers Heinrich Piau in Karlsruhe, Edelsteinstr. Nr. 2, wurde heute am 16. Juni 1906, nachmittags 5 1/4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Kaufmann Carl Burger hier

wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 8. Aug. 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch den 11. Juli 1906, vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Wittwoch den 12. Sept. 1906, vormittags 11 Uhr.  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsichtigen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Aug. 1906 Anzeige zu machen.  
Karlsruhe, den 16. Juni 1906.  
Brecht,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Bruchsal.** B.45.  
Zu D.-Z. 2 des Handelsregisters B, betr. die Maschinenfabrik Bruchsal Aktiengesellschaft vorm. Schnabel & Henning in Bruchsal ist heute eingetragen worden. Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 6. April 1906 soll das Grundkapital der Gesellschaft von 2 500 000 M. auf 3 400 000 M. durch Ausgabe von 900 neuen Aktien auf 1000 M. und den Inhaber lautend erhöht werden. Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Zeichnung der 900 neuen Aktien ist erfolgt.  
Bruchsal, den 9. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** B.23  
Nr. 3509. In das Handelsregister A, Bd. I, D.-Z. 18 wurde eingetragen: Firma Jakob Daube, Freiburg betr. Berthold Daube, Freiburg, ist als Prokurist bestellt.  
Die Prokura des Moses Kahn ist erloschen.  
Freiburg, den 7. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht III.

**Freiburg.** B.94  
In das Handelsregister B, Band I, D.-Z. 56 wurde eingetragen: Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft Mannheim, Zweigniederlassung in Freiburg i. B.  
Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften aller Art, sowie die Fortführung des seither unter der Firma W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim betriebenen Bankgeschäftes.  
Grundkapital: 25 000 000 Mark.  
Vorstand: Eduard Ladenburg, Bankier in Mannheim.  
Dr. jur. Richard Ladenburg, Bankier in Mannheim.  
Wilhelm Lindet in Mannheim.  
Theodor Frank in Mannheim.  
Benno Weil in Mannheim.  
Felix Benjamin in Mannheim.  
Prokura: Gustav Nollstadt, Mannheim.  
Rechtsverhältnisse: Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Januar 1906 festgestellt. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 19. März 1906 wurde § 4 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert und die §§ 17 bis mit 29 des Gesellschaftsvertrages haben die Bezeichnung §§ 14 bis mit 26 erhalten.  
Alle die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen müssen erfolgen

a. von zwei wirklichen oder stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes,  
b. oder von einem wirklichen oder stellvertretenden Mitglied des Vorstandes und einem Prokuristen,  
c. oder von zwei Prokuristen.  
Die Zeichnung der Firma erfolgt in der Weise, daß der Firma die Unterschriften der Zeichnenden, bei Prokuristen unter Hinzufügung eines die Prokura anbeutenden Zusatzes beigefügt werden. Das Grundkapital ist in 25 000 Stück auf Inhaber lautende Aktien à 1000 M. eingeteilt, welche zum Nennwerte ausgegeben sind.  
Die Einberufung der Generalversammlungen erfolgt durch den Vorstand oder Aufsichtsrat unter Mitteilung der Tagesordnung mittels öffentlicher Bekanntmachung, welche dergestalt zu erfolgen ist, daß zwischen dem Tage der Bekanntmachung und dem Tage der Versammlung, beide Tage nicht mitgerechnet, ein Zeitraum von mindestens 18 Tagen liegt.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft gelten als gehörig veröffentlicht, wenn sie unter der Firma der Gesellschaft in den Deutschen Reichsanzeiger eingebracht sind.  
Die Gründer der Gesellschaft sind:  
1. Geheimer Kommerzienrat Carl Ladenburg, Bankier in Mannheim.  
2. Ernst Ladenburg, Bankier in Frankfurt a. M.  
3. August Ladenburg, Bankier in Frankfurt a. M.  
4. Eduard Ladenburg, Bankier in Mannheim.  
5. Dr. jur. Paul Ladenburg, Bankier in Mannheim.  
6. Dr. jur. Richard Ladenburg, Bankier in Mannheim.  
7. Die Kommanditgesellschaft auf Aktien in Firma „Direktion der Diskonto-Gesellschaft“ in Berlin. Dieselben haben sämtliche Aktien übernommen.  
Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind:  
1. Geheimer Kommerzienrat Carl Ladenburg in Mannheim.  
2. Ernst Ladenburg, Bankier in Frankfurt a. M.  
3. August Ladenburg, Bankier in Frankfurt a. M.  
4. Ernst Wassermann, Reichstagsabgeordneter und Rechtsanwalt in Mannheim.  
5. Otto Ulrich, Prokurist in Frankfurt a. M.  
6. Franz Urbich, Kaufmann in Berlin.  
7. Hermann Waller, Direktor in Berlin.  
Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken kann bei unterzeichnetem Amtsgericht Einsicht genommen werden.  
Freiburg, den 10. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** B.57  
In das Handelsregister A Bd. II, D.-Z. 336 S. 681/2 ist zur Firma Wilhelm Kaltenbach, Karlsruhe, eingetragen: Nr. 2. Die Gesellschaft ist aufgelöst; das Geschäft ist übergegangen auf Heinrich Staiger, Schmiedemeister hier, welcher daselbe als Einzelkaufmann unter der Firma Wilhelm Kaltenbach, Nachf. Heinrich Staiger, weiterführt. Die Gesellschafterinnen Luise Kaltenbach und Frau Johanna Krenpel sind aus dem Geschäft ausgeschieden. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei der Uebernahme des Geschäfts durch Heinrich Staiger ausgeschlossen. Die Prokura des Christian Kaltenbach ist erloschen.  
Karlsruhe, den 13. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht III.

**Mannheim.** B.66  
Zum Handelsregister B, Bd. II, D.-Z. 8, Firma „Gesellschaft der Spiegelmanufaktur und chemischen Fabriken von St. Gobain, Chauny und Crey“ in Mannheim-Waldhof als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Paris wurde heute eingetragen:  
Alfred Edouard Seydoux in Paris ist zum Mitgliede des Verwaltungsrates (conseil d'administration) bestellt.  
Mannheim, den 7. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.69  
Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:  
1. Bd. I, D.-Z. 49, Firma „Eduard Gengenbach“ in Mannheim:  
Offene Handelsgesellschaft.  
Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven und samt der Firma von Eduard Gengenbach auf Anna Gengenbach und Maria Gengenbach, beide in Mannheim übergegangen. Die Gesellschaft hat am 7. Juni 1906 begonnen.  
Geschäftszweig: Handel in Kolonialwaren und Zigarren.

**Mannheim.** B.106  
Zum Handelsregister Abteilung B, Band III, D.-Z. 18, Firma „Süddeutsche Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Nach dem Beschluß der Gesellschafter vom 1. Juni 1906 soll das Stammkapital um 2000 Mk. erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 22 000 Mk.  
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 1. Juni 1906 wurde § 3 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Stammkapitals abgeändert.  
Mannheim, den 12. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.106  
Zum diesseitigen Handelsregister Bd. I, Abt. A wurde eingetragen:

2. Band V, D.-Z. 206, Firma „S. Peter Sohn“ in Mannheim:  
Mit Wirkung vom 1. Januar 1906 ist G. Peter aus der Gesellschaft ausgeschieden und Emil Peter, Kaufmann in Mannheim als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetragen.  
3. Bd. VII, D.-Z. 168, Firma „E. Wags Haus“ in Mannheim:  
Die Prokura des August Probst ist erloschen.  
4. Bd. XII, D.-Z. 92, Firma „E. Benz Söhne“ in Baden:  
Offene Handelsgesellschaft.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind: Carl Benz und Eugen Benz, beide Fabrikanten in Baden.  
Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1906 begonnen.  
Geschäftszweig: Fabrikation von Motoren und Motorwagen.  
5. Bd. XII, D.-Z. 93, Firma „Deherrheinische Futtermannufaktur Samuel Selz“ in Mannheim.  
Inhaber ist: Samuel Selz, Kaufmann in Mannheim.  
Geschäftszweig: Fabrikation und Vertrieb von Futtermitteln.  
6. Band XII, D.-Z. 94, Firma „Schleif- u. Poliermaschinenindustrie Marx und Maienthal“ in Mannheim S. 6, 36.  
Offene Handelsgesellschaft.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind: Moritz Marx und Joseph Maienthal, beide Kaufmann in Mannheim.  
Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1906 begonnen.  
Geschäftszweig: Fabrikation und Handel in Schleif- und Poliermaschinen.  
7. Bd. XII, D.-Z. 95, Firma „Enrico Peirano vom E. Ripamonti & Co.“ in Mannheim E. 2, 18:  
Inhaber ist: Enrico Peirano, Kaufmann in Mannheim.  
Geschäftszweig: Agentur und Kommissionsgeschäft.  
Mannheim, den 9. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.67  
Zum Handelsregister B, Band VI, D.-Z. 3, Firma „Baldig-Preuß. Reklame-Gesellschaft“ in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Alfred Sauermann in Mannheim ist als Einzelprokurist bestellt.  
Mannheim, den 8. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.68  
Zum Handelsregister Abt. B, Bd. II, D.-Z. 11, Firma „Internationale Seifenfabrik Aktiengesellschaft“ in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.  
Mannheim, den 7. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.106  
Zum Handelsregister Abteilung B, Band III, D.-Z. 18, Firma „Süddeutsche Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Nach dem Beschluß der Gesellschafter vom 1. Juni 1906 soll das Stammkapital um 2000 Mk. erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 22 000 Mk.  
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 1. Juni 1906 wurde § 3 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Stammkapitals abgeändert.  
Mannheim, den 12. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.106  
Zum diesseitigen Handelsregister Bd. I, Abt. A wurde eingetragen:

1. Unter D.-Z. 67: Firma Teresia Fröhlich, Witwe des Josef Fröhlich in Wehrloch.  
Die Firma ist erloschen.  
2. Unter D.-Z. 81: Firma Albert Bächlin, Wehrloch. Inhaber: Albert Bächlin, Kaufmann in Wehrloch. Wehrloch, den 13. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Mosbach.** B.70  
In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde zu D.-Z. 123 betr. die Firma Friedrich Nutzheller in Dudenzell eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Mosbach, den 12. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** A.974  
Nr. 16033. In das Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:  
Bd. I D.-Z. 207: Firma Morose Podeswa in Rastatt.  
Inhaber der Firma ist Fibor Podeswa, lediger Kaufmann in Rastatt.  
Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Fibor Podeswa ausgeschlossen.  
Bd. I D.-Z. 64: Firma Fr. Fischer in Rastatt. Inhaberin der Firma ist Fabrikbesitzerin Joseph Eibel Ehefrau, Magdalena geb. Landstrath in Rastatt. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der früheren Inhaberin ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Fibor Podeswa ausgeschlossen.  
Bd. II D.-Z. 13: Firma Karl Ullrich, Ruppenheim.  
Inhaber der Firma ist Karl Ullrich, Mehlfabrikant in Ruppenheim.  
Bd. II D.-Z. 89: Firma Konstantin Kohlbacher, Holzhandlung in Gaggenau. Die Firma ist erloschen.  
Rastatt, den 8. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** A.975  
Nr. 16033. In das Handelsregister Abt. A Bd. I D.-Z. 39: Firma F. Jäger in Ruppenheim wurde heute eingetragen:  
Inhaber der Firma ist Ignaz Jäger Witwe, Wina geb. Melcher.  
Dem Kaufmann Emil Jäger in Ruppenheim wurde Prokura erteilt.  
Rastatt, den 7. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Säckingen.** B.107  
Zu D.-Z. 162 des Handelsregisters A wurde heute eingetragen die Firma: Mechanische Seidenweberei Schönbach, Baden, Ferd. Mayer, Zweigniederlassung in Badisch-Rheinfelden.  
Inhaber ist Ferdinand Mayer Fabrikant in Säckingen.  
Säckingen, den 8. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**St. Blasien.** A.976  
In das diesseitige Handelsregister Abt. A, Band I ist heute eingetragen worden:  
Unter D.-Z. 106, Seite 239: Josefina Schmidt Witwe, Gasthaus zum Schwarzwald, Todmooß. Inhaber: Wilhelm Schmidt Witwe, Josefina geb. Schuppeler, Todmooß.  
Unter D.-Z. 107, Seite 241: Gottfried Zumbeller, Wirt, Todmooß.  
Unter D.-Z. 108, Seite 243: Alois Schmid, zum Löwen, Bernau. Inhaber: Alois Schmidt, Wirt, Bernau-Dorf.  
St. Blasien, den 25. Mai 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Waldbut.** B.71  
Im Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:  
Zu D.-Z. 65, Firma J. Schmid in Gbrühl.  
Die Firma ist erloschen.  
Waldbut, den 10. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht III.

**Weinheim.** B.108  
Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 213 wurde eingetragen:  
Die Firma „Köliner Konsumgesellschaft Johann Demmer“ in Mainz mit Zweigniederlassung in Weinheim. Inhaber ist Kaufmann Johann Demmer in Mainz. Kolonial- und Spezereiwarengeschäft.  
Weinheim, den 12. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Weinheim.** A.977  
Zu D.-Z. 27 des Handelsregisters Abt. A wurde der Uebergang der Firma F. Schubert zu Weinheim auf die Heinrich Schubert Witwe zu Weinheim eingetragen.

**Weinheim.** A.974  
In das Handelsregister B, D.-Z. 1, Wertheimer Baugesellschaft, Aktiengesellschaft in Liquidation, Weinheim, wurde eingetragen:  
Wilhelm Langguth, Kaufmann, Ernst Frank, Bankier, Valentin Adelmann, Hofsteinmetz, alle hier, sind Liquidatoren.  
Weinheim, den 8. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Genossenschafts-Register.** B.58  
In das Genossenschaftsregister Band I, D.-Z. 1, Seite 3/4 ist zum Konsumverein Karlsruhe und Umgebung, e. G. m. b. H., Karlsruhe, eingetragen: Nr. 6. Josef Müller, Bauhilfer, Karlsruhe, und Fritz Lütke, Techniker, ebenda, sind aus dem Vorstand ausgeschieden, an deren Stelle sind Eugen Geib, Verleger, Karlsruhe, und Ernst Marx, Kaufmann, ebenda, als Vorstandsmitglieder bestellt.  
Karlsruhe, den 13. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht III.

**Schopfheim.** B.46  
In das Genossenschaftsregister wurde zu Band I, D.-Z. 8: Land u. Konsum-u. Absatzverein Schopfheim, e. G. m. b. H., eingetragen:  
Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. April und 6. Mai 1906 aufgelöst.  
Schopfheim, den 7. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Breisach.** B.43  
Nr. 6836. In das Vereinsregister unter D.-Z. 5 wurde eingetragen:  
Evangelische Gemeindefabrikation, Breisach, Baden, Ferd. Mayer, Zweigniederlassung in Badisch-Rheinfelden.  
Breisach, den 12. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Bruchsal.** B.44  
Unter D.-Z. 9 des Vereinsregisters ist heute der Abt. S. P. B. B. in Bruchsal in Bruchsal eingetragen worden.  
Bruchsal, den 12. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Engen.** B.54  
Nr. 6050. Zum Vereinsregister Bd. I, D.-Z. 3 ist heute eingetragen worden:  
Vingens-Verein Vingingen. Die Satzung ist am 2. Februar 1906 errichtet. Vorstand ist der jeweilige katholische Pfarrer in Vingingen, derzeit Pfarrer Trenkle daselbst.  
Engen, den 11. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** B.106  
Zum Vereinsregister Band III, D.-Z. 3, wurde heute der Verein „Verein für Volksschulbildung“ in Mannheim eingetragen.  
Mannheim, den 11. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Forzheim.** B.72  
In das Vereinsregister Band I, D.-Z. 40 wurde der Reinholdersklubverein S. B. R. (Sitz: S. B. R.) eingetragen.  
Forzheim, den 7. Juni 1906.  
Großh. Amtsgericht III.